

Marktpaziergang

(Markt der Möglichkeiten)



Kurzbeschreibung

Beim »Marktpaziergang« geht es darum, Studierende am Ende einer Semesterveranstaltung in anregender Form auf die behandelten Themen zurückblicken zu lassen. Ziel dieses »Blicks zurück nach vorn« ist es, die wichtigsten Fragen und Ergebnisse der Semesterarbeit in Erinnerung zu bringen, in einen Zusammenhang zu stellen und im Blick nach vorn zu überlegen, wie das Erarbeitete fortgeführt werden könnte.

Vorgehen (Grundform)

- Der Lehrende notiert die behandelten Teilthemen einzeln und in Kurzform (Schlüsselbegriffe) auf Moderationsbögen (Flipchart-Papier) und auf DIN-A5-Karteikarten.
- Die Plakate entweder im Veranstaltungsraum an den Wänden anbringen oder auch auf dem Fußboden auslegen (dabei auf geeignete Abstände achten!).
- Die Teilnehmer der Lehrveranstaltung gleichmäßig auf so viele Gruppen verteilen, wie Teilthemen vorhanden sind.
- Die Gruppen den Teilthemen zuordnen, indem aus jeder Gruppe ein Studierender eine Karteikarte zieht (z. B. nach der Methode »Glückstopf«; evtl. kurze Tauschbörse gestatten).
- In der sich anschließenden Vorbereitungsphase beschäftigt sich jede Studierendengruppe mit ihrem Thema, erstellt ein Plakat und bestimmt abschließend einen »Sprecher«, der später die Ergebnisse vorträgt.
- Die Teilnehmer nach Ablauf der Bearbeitungszeit zu einem Rundgang durch den Raum einladen (»Marktpaziergang«). Sie versammeln sich alle vor einem Plakat mit einem Teilthema und lassen sich von den Sprechern der zugehörigen Expertengruppe die wichtigsten Fakten erläutern: Worum ging es im Semester? Welche Fragen wurden behandelt? Welche Ergebnisse wurden erarbeitet? Was blieb offen? ...
- Nach jedem Kurzreferat/Bericht erhalten die Teilnehmer Gelegenheit, den jeweiligen Experten Fragen zum Inhalt zu stellen bzw. sich unverständene Bemerkungen erläutern zu lassen. Möglich ist auch, die Lerngruppe um Ergänzungen oder Richtigstellungen zu bitten.
- In gleicher Weise werden nun der Reihe nach alle Teilthemen behandelt.
- Abschließend kann der Lehrende eine neue Runde des »Marktpaziergangs« starten, indem er die Teilnehmer auffordert, über folgende Fragen nachzudenken und Auskunft zu geben:
 - Bei welchem Teilthema habe ich am meisten gelernt? Was war das?
 - Was hat mir besonders gefallen?
 - Wo fand ich etwas weniger gut bzw. eher misslungen? Weshalb?
 - Wo hätte ich mir mehr Informationen gewünscht? Wo fehlte mir etwas? Weshalb?
 - Welche Teilthemen waren überflüssig?
 - Wo würde ich, wenn ich genügend Zeit hätte, allein weiterarbeiten?
 - Wo sind meiner Ansicht nach noch Fragen zu stellen? Welche?
 - Welche Anregungen nehme ich aus dieser Veranstaltung für meinen späteren Beruf mit?

Didaktische Funktionen

- Wechselspiel von Vortragen, Zuhören, Fragen anregen
- Das individuelle Interesse der Teilnehmer fokussieren
- Ergebnisse einer längeren Arbeitsphase sichern und verknüpfen
- Kommunikationsfähigkeit fördern
- Den Blick zurück und nach vorn lenken
- Eine Lehrveranstaltung motivierend evaluieren
- Neu Gelerntes wiederholen und festigen

Lernziele

- Sich an wesentliche Aspekte eines Themas erinnern können
- Zusammenhänge erkennen und verbalisieren können
- Den individuellen Ertrag einer Veranstaltung reflektieren und darstellen können
- Aufmerksam und kritisch zuhören können
- Sprachliche Kompetenzen erweitern
- Teamfähigkeit

Einsatzmöglichkeiten

- Am Ende einer Lehreinheit
- Am Ende des Semesters
- Zur Rückmeldung des individuellen Ertrags einer Veranstaltung

Rahmenbedingungen



Veranstaltungsart: beliebig
Teilnehmerzahl: beliebig
Räumlichkeit: beliebig



je nach Komplexität
des Themas/der
Themen: bis zu
90 Minuten



Poster, Tapetenreste,
Moderationspapier, Karteikarten,
Folienstifte, Kreppklebeband zum
Befestigen der Plakate

Hinweise für Lehrende

- Der kritische Blick zurück und nach vorn sollte in angenehmer und entspannter Atmosphäre stattfinden und keine verdeckte Leistungsprüfung sein.
- Der Lehrende hält sich weitgehend zurück; er greift nur bei falschen Aussagen oder beim Fehlen ihm besonders wichtiger Aspekte ein.
- Neben der Wiederholung der Hauptfakten einer zurückliegenden Lehrveranstaltung kann der Marktspaziergang auch dazu dienen, das Gelernte aus einer *neuen Sicht* heraus zu betrachten und *Strukturen* herauszuarbeiten. Insofern wird der Blick nicht nur auf das Vergangene gerichtet, sondern auch auf Zukünftiges.

Varianten

1. Variante: Spaziergang mit individueller Vorbereitung

Die Vorbereitung des Marktspaziergangs erfolgt wie bei der Grundform. Die Studierenden werden per Los gleichmäßig auf die Teilthemen verteilt. Dazu bereitet der Lehrende je Teilthema die notwendige Zahl an Losen mit dem Stichwort zum Teilthema vor und lässt anschließend jeden Teilnehmenden ein Los ziehen. Danach alle Studierenden auffordern, sich in 5–10 Minuten *allein* auf das zugeteilte Thema vorzubereiten. – Nach der Vorbereitungsphase den »Marktspaziergang« durchführen, wobei die »Experten« sich zu den vorbereiteten Themen äußern und ggf. für Fragen der übrigen Teilnehmer zur Verfügung stehen.

2. Variante: Die Vorbereitung des Marktspaziergangs erfolgt wie bei der Grundform, indem die Teilthemen an den Wänden befestigt werden. Danach arbeiten sich die Teilnehmer allein von Thema zu Thema durch, fertigen Notizen an, besprechen sich ggf. mit anderen Teilnehmern. Nach einer vorher vereinbarten Bearbeitungszeit stellt der Lehrende der Reihe nach die unter dem letzten Schritt der Grundform aufgeführten Fragen. Die Studierenden haben dann Gelegenheit, sich im Plenum zu äußern oder sich vor die Plakate mit den Teilthemen zu stellen, um mit Gleichdenkenden einen regen Gedankenaustausch zu pflegen.



Klippert (1998): Kommunikations-Training. Übungsbausteine für den Unterricht.
Seiß (2011): Methodix.